

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 254

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 193.

Wegzugspreis für Halle und Strehlenheim 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erfordert nachträgliches Einmal. Preis für 6 Monate: halbjährige Ausgabe (Halbmonatshefte), Vierteljahr, Unterabteilung (Sonntagsbeilage, Sonntagshefte, Beilagen).

Erste Ausgabe

Wegzugspreis für die fünfjährige Zeitstelle oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, für 10 Pfennig, für 15 Pfennig, für 20 Pfennig, für 25 Pfennig, für 30 Pfennig, für 35 Pfennig, für 40 Pfennig, für 45 Pfennig, für 50 Pfennig, für 55 Pfennig, für 60 Pfennig, für 65 Pfennig, für 70 Pfennig, für 75 Pfennig, für 80 Pfennig, für 85 Pfennig, für 90 Pfennig, für 95 Pfennig, für 1 Mark.

Geschäftsstelle in Halle a./S. Leipzigerstr. 27.
Telephon Nr. 175.

Sonnabend 2. Juni 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 2.
Telephon Nr. 631.

Vorübergehende Abonnements

für die Reise etc.,

bei denen der Bezug jederzeit begonnen oder aufgehoben werden kann, sowie auch der Versand der hier abonnierten Exemplare unserer Zeitung werden durch uns prompt erledigt.

Postabonnenten wollen die Adressänderung für das abonnierte Exemplar ausschließlich bei den Postanstalten, wo abonniert wurde, angeben. Vorübergehende Abonnements sind dagegen bei der Unterzeichneten zu bestellen.

*) Der Bezugpreis für vorübergehende Abonnements (Reiseabonnements) incl. Porto stellt sich wie folgt:
In Deutschland wöchentlich 65 Pfg.
Für alle übrigen Länder wöchentlich 80 Pfg.
Der Versand erfolgt zwei bzw. einmal täglich mit den günstigsten Posten.

Halle a. S.

Expedition der Sächsischen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Die größeren Leser und Interessenten der Sächsischen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen werden höflich gebeten, auf der Seite, in der Communique, auf Anfragen u. s. w. diese Zeitung zu verlangen und auf dieselbe hinzuweisen. — Infolge regelmäßiger telegraphischer und telephonischer Verbindung mit Berlin etc. geht die Sächsische Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen an den besten Nachrichten Wäutern des Reiches.

Politik der freien Hand.

Es ist begreiflich, daß das Centrum auf die Liberalen, die längst durch ihr obstruktionelles Vorgehen der Centrumsfraktion ohne Zweifel eine Niederlage bereitet haben, recht schlecht zu sprechen ist. Die Presse der ausfallenden Partei macht denn auch aus ihrem Herzen keine Wälder, sondern spricht gegen die Linke bittere Worte. Sie broht nicht nur namentlich den Freisinnigen mit Entziehung der Wahlhilfe, sondern sie erklärt mit düren Worten dem ganzen Liberalismus den Krieg.

Demgegenüber bewährt aber die Linke im Großen und Ganzen ihre Kaltblütigkeit. Man scheint auf jener Seite die großen Worte der Centrumpresse gar nicht ernst zu nehmen. Die „Freisinnige Zeitung“, deren Herausgeber einfach aus den Parlamenten verschwinden würde, wenn ihn die Centrumsfraktion entzogen werden sollte, äußert: „Die freisinnige Volkspartei ist vornehmlich nicht wider in der Lage, der Centrumpartei Dankkette zu erheben. Eine Reihe von Mandaten der Centrumpartei geht ohne Unterbrechung der freisinnigen Volkspartei unrettbar verloren.“ Ferner hält das Richterische Organ dem Centrum vor, daß es keine ganze ausschlaggebende Stellung einnehmen würde, wenn es sich gegen den Freisinn wende. „Also immer hübsch beiseite!“ ruft die „Freisinnige Zeitung“ lächelnd.

Eine solche „Hille“ ist für die „regierende“ Partei nicht gerade angenehm; bezeichnend ist es aber auch für den Freisinn, daß er, wie die obige Bemerkung beweist, dem Centrum mit vollem Bewußtsein keine ausschlaggebende Stellung garantiert, nur um einige Mandate für sich selbst zu retten. Die scharfe Zurückweisung, die das Richterische Blatt der Centrumpresse angedeihen läßt, zeigt aber recht deutlich, wie halloos auf die Dauer eine Politik ist, wie sie das Centrum betreibt. Für ihre positive Haltung ist die Centrumpartei auf die Konfessionen nicht angewiesen; ihre empfindlichen Niederlagen verbannt sie der radikalen Linken. — und gleichwohl ist die Partei nicht im Stande, zwischen sich und der Linken das Verhältnis zu geschweigen.

Dieser Zustand der „regierenden“ Partei ist es zum Teil auch geschuldet, daß die innere Politik nicht zielbewußt nach einem bestimmten Programm, sondern nur „von Fall zu Fall“ mit wechselnden Mehrheiten vollzogen werden kann. Man lese, was die „Rheinische Volkszeitung“ schreibt:

„Im Webrigen wird, wie eine mehrere Centrumsblätter zu gehende Korrespondenz zureichend ausführt, die Centrumsfraktion nach wie vor bestimmt durch das Interesse, dem Centrum die ausschlaggebende Stellung zu erhalten. Wer da glaubt, daß das Centrum bei einer Enttäufung oder einer Streitigkeit mit der einen Seite des Reichstages sich sofort der anderen Seite stellt, halloos in die Arme werfen, bei derselben gewissermaßen mit Haut und Haaren verstreuen werde, der laßt der Partei zu viel Geschicklichkeit und zu wenig Selbstbewußtsein zu. Die Politik der freien Hand wird nicht preisgegeben. Soweit aber die Gefahr einer für das Centrum gefährlichen Mehrheitsbildung nicht vorliegt, werden wir gern dem Liberalismus einen Dankschreiben erlassen lassen für die Annahme, welche er jetzt bei den Verhandlungen über die los Gänge bewirkt hat. Unter derselben Voraussetzung müssen wir uns mehr recht hingedrängt fühlen; denn es hat sich wieder für Eubermann erfordern gezeigt, daß die nötigen Maßnahmen zu Gunsten der religiös-stillen Interessen nur im Verein mit den Konservativen durchzuführen sind.“

Wit den „nötigen“ Maßnahmen zu Gunsten der wirtschaftlichen Interessen ist es eben so; aber wie die vorstehende Erklärung besagt, steht dem Centrum das eigene Interesse am allerhöchsten, und dieser tatsächliche Standpunkt macht in der That die „regierende“ Partei von der guten Laune der Linken abhängig. Die Politik der freien Hand mag ja in einzelnen Fällen ganz gut sein; allein ein Helfer ist es für jede Partei, wenn sie dabei die Grundzüge, denen sie ihre An-

hängerschaft verbannt, außer Acht läßt und mit grundsätzlichen Gegnern politisiert.

Für die Konfessionen ist es jedenfalls lehrreich, daß die Centrumpresse auf diese Weise wieder einmal darstellt, daß es nur tatsächliche Ermächtigungen sind, die die „ausfallende“ Partei veranlassen, hier und da an die Seite der Rechten zu treten. Die „Politik der freien Hand“, die nur durchgeführt werden kann, wenn man nach dem System der Engländer die Privatmacht unter den übrigen politischen Faktoren führt, hat schließlich die Föhrung zur Folge.

Zur Lage in Spanien.

In Spanien spigen sich die Verhältnisse immer bedenklicher zu. Nach einem Telegramm aus Madrid beschloß der Ministerrat darauf zu bestehen, daß die Königin-Regentin der Deputation der Kaufleute und Industriellen Madrids, welche der Regentin Klagen über die gegenwärtige Regierung vortragen will, die nachgeschickte Audienz verweigere und eventuell die Kabinetsfrage zu stellen. Die Vertreter von Handel und Industrie treiben derzeit in Spanien ein gefährliches Spiel. Es war das gute Recht der Handelskammern, wegen der neuen Steuern und bestehenden argen Mitteln die Vorstellungen zu machen und mit allen gesetzlichen Mitteln nach Abhilfe zu streben. Sie sind aber zu weit gegangen und haben sich, vom wirtschaftlichen auf das politische Gebiet übergreifend, zugleich in den Dienst persönlicher Aspirationen gestellt, indem sie die Steuerreformierung anstreben, Ausgehungen mit Geschäftsschluß etc. inwieweit, welche wieder von allen liberalen Elementen zur Friedensführung ausgenutzt werden konnten, so daß nach mehreren Exzessen bereits in mehreren Provinzen der Belagerungszustand erklärt werden mußte. Wir haben das neue Pronunciamiento der „Union nacional“ mitgeteilt, das u. a. eventuell dauernden Vadenßluß wegen der Steuerreformierung empfiehlt. Das Direktorium hebt dabei hervor, entgegen den Behauptungen der ministeriellen Presse, könne es auch auf die Zustimmung zahlreicher Elemente in vielen wichtigen ländlichen Distrikten rechnen. Die Bewegung erstreckte sich also keineswegs allein auf Kaufmannschaft und Industrie, sie vielmehr national. Dem gegenüber erklärt sich die „Epoca“ für die Mittelstellung bevollmächtigt, daß die Regierung nicht daran denke, die Frist zur Bezahlung der gegenwärtigen Quartalssteuer, die am 31. Mai abläuft, zu verlängern.

Es würde also sehr der offene Kampf mit Maßregelungen wegen der Steuerreformierung unmittelbar bevorstehen, da die Regierung zu keinem Nachgeben bereit ist und strenge Maßregeln angeht hat, doch sind bisher hauptsächlich die Steuern ziemlich regelmäßig bezahlt worden, was darauf schließen läßt, daß man vielfach mehr fähig als einen wirklichen Konflikt wagen möchte. Indessen hat bereits eine Anzahl Handelskammern gegen das letzte Rundschreiben des Handelsministers, worin er sie mit Auflösung bedroht, protestiert. Eine davon beschuldigt die Regierung, Feindschaft zwischen den produzierenden Ständen und dem Speere zu fassen. Also auch hier, ähnlich wie in Frankreich, die Tendenz, das militärische gegen das bürgerliche Element auszuweichen. Dem konservativen Ministerium Schwebel, das die verschiedensten Reformen verheißt und stetsweise rüchlich in Angriff genommen hat, kommt die Uneinigkeit unter den Liberalen zu fassen, die deshalb kaum im Stande sein dürften, eine lebensfähige Regierung zu bilden. Ferner hat das konservative Regime eine Stütze in der Geistlichkeit, die allerdings auch nicht wenige unbefähigte Elemente in sich birgt.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 1. Juni.

* **Däten für Reichstagsabgeborene?** Immer geringer ist im Reichstage der Widerstand der Fraktionen gegen die Einführung von Däten geworden. Bei der letzten, Ende März festgestellten Abstimmung über diesen Gegenstand stimmten nur noch die Konservativen dagegen. Man heißt es, die Regierung beabsichtige, die Bemittlung von Däten einzutreten zu lassen; wir könnten dagegen ebensoviele etwas thun, wie es ist; unserer Macht lag, die durch fortgesetztes Bohren und Drängen von der Linken erzwungene Abschaffung des Vereinsgesetzesparagrafen, betreffend das Verbindungsverbot, zu verhindern. Es kann wohl zugegeben werden, daß die Gewährung von Tagelöhnen hier und da auch nicht sozialdemokratischen Abgeordneten zugute kommen würde; allein den Hauptvorteil würde die radikale Linke haben und der „Abfertigung“ im Reichstage würde dadurch auch nicht gehoben werden. Wir befürchten von der Einführung von haaren Entschädigungen für Ausübung des Reichstagsmandats eine Verschärfung der Wahlkämpfe; die Verkürzung der Wahlvorbereitungen, wie sie von einigen Seiten vorgeschlagen wird, würde das gar nicht hindern, dadurch würden höchstens diejenigen Parteien, die alle Wahlarbeiten bis zur letzten Minute verschieben, betroffen und hoffentlich (?) zu intensiver und behändiger Arbeit veranlaßt werden; die stets schlagfertige und zum Kampfe organisierte Sozialdemokratie würde davon kaum etwas zu fürchten haben.

* **Konfessionelle Wäuterei?** Die „Konservative Korrespondenz“ hat die Deutsche Tageszeitung, ein dem Reichthum, dem sie feindlich zu glauben, das Reichthumgeheimlich durch eine Minderheit von Stimmen aus der konservativen Reichstagsfraktion angenommen worden. Das ist aber nicht der Fall. In der Gesamtmitbestimmung votierten 28 Konfessionen für und nur 19 gegen das Gesetz im Ganzen; demgemäß hat also schließlich die konservativere Mehrheit das Zustandekommen des Gesetzes für ersprießlich gehalten als besten Seiten.

* **Das Reichstagsgesetz.** Die Reichstagsfraktion nach der Pfingstpause wird aus naheliegenden Gründen nur von kurzer Dauer sein können, und die Beratungen über die Flottenvorlage werden die wenigen noch zu erwartenden Sitzungen reichlich in Anspruch nehmen; dennoch wäre es im höchsten Grade wünschenswert, daß wenigstens das Reichstagsgesetz noch im Voraus zur Erledigung gelange. Die verschiedenen Regierungen legen, wie wirtheilhaft wird, auf die Verabschiedung ein um so größeres Gewicht, als das Wiederauftreten der Pest an verschiedenen verkehrsreichen Orten eine Gefahr für Deutschland nicht ausgeschlossen erscheinen läßt.

* **Gesandtenvermietter und Stellenvermittler.** In der vom Reichstage angenommenen Novelle zur Gewerbeordnung wurden auch die Gesandtenvermietter und Stellenvermittler neuen Bestimmungen unterworfen. Danach sind die Centralbehörden beauftragt, über den Umfang der Befugnisse und Verpflichtungen, sowie über den Geschäftsbetrieb der Gesandtenvermittler, Stellenvermittler und Antizipationen Vorschriften zu erlassen. Insbesondere kann den Gesandtenvermiettern und Stellenvermiettern die Ausübung des Gewerbes im Umhergehen, sowie die gleichzeitige Ausübung des Gaß- und Schandwirtschaftsgewerbes beschränkt oder ganz untersagt werden. Sie sind verpflichtet, das Verzeichnis der von ihnen für ihre gewerblichen Leistungen aufgestellten Taxen der Ortspolizeibehörde einzureichen und in ihren Geschäftsräumen an einer in die Augen fallenden Stelle anzuhängen. Sie sind ferner verpflichtet, dem Stellenfuchenden vor Abschluß des Vermittlungsgeschäfts die für ihn zur Anwendung kommende Taxe mitzuteilen. Diese Taxen dürfen zwar jederzeit abgeändert werden, bleiben aber so lange in Kraft, bis die Abänderung der Polizeibehörde geneigt und das abgeänderte Verzeichnis in den Geschäftsräumen angehängen ist.

* **Der arme Großhandelsstand!** Bekanntlich ist bei uns in Deutschland der arme Großhandelsstand in einer angesichts der Hoflage. Von allen Seiten wird der Großhandel mit Pfeilen beschoßen und, nur kümmerlich kann er zum Segen der vaterländischen Kultur und ohne auch nur im geringsten auf seinen eigenen Vorkopf bedacht zu sein, seine Aufgaben erfüllen. Besonders die „Agrarier“ — die Radikalen jener „Nauhrbeiter“, deren Burgen gefallen sind, — finden den mühseligen den Barwarenaustausch bemerkenswerten Handel auszuländern und dadurch ihre so wie so schon von Lieberling freigegebenen Taxen zu fällen.

Jetzt ist gegen den armen Großhandel ein besonders grausamer Handreich geplant. Unter dem Namen „Wirtschaftlicher Ausschub“ ist eine Verschärfung entworfen, in der gegenwärtige Klänge geschmiedet werden, um dem armen Großhandel das Recht zu rauben. Zum Glück aber macht die „Richter-Preise“, und in erster Linie das „Berliner Tageblatt“ auf die „Zinne“ und ruft hinaus ins Land: „Die Vertreter von Handel und Industrie, die nicht wünschen, daß der Ring der Großgrundbesitzer und Großindustriellen allein über die Höhe der Zölle entscheiden werden zu thun, wenn sie ihre Anstalten namentlich nicht auf Nachdruck geltend machen.“ Das werden sich die armen, fast zu schäuteren und von dem „Ring“ der drohenden Großhändler nicht zweimal lassen lassen. Einmalige Minderheiten Schutgruppen helfen ihnen ja zur Verfügung; vielleicht auch sogar der Eubermann-Goethe-Bund vom Rampfigeher wird demnach das Land niederballen.

Eingelant.

Wie die unter dieser Rubrik veröffentlichten Artikel übernahm die Redaktion von...
— Nr. 238 der „Saxe-Teutonica“ enthält einen Artikel, den ich, da ich persönlich angegriffen werde, nicht stillschweigend übergehen kann.

In Nr. 40 der „Deutschen Landwirthschaftlichen Presse“ fand ich die nachstehende Zeile: „Der Entwurf des Tarifwesens für die neuen Handelsverträge in Bezug auf Bier und Getreide.“ Wenn ich in einer Tageschrift eine persönliche Meinung ausdru- cken dürfte, so würde ich mich für die Befreiung des Bier- und Getreideverkehrs von Zollschranken, namentlich für die Aufhebung des Bierzolls, als die wichtigste Aufgabe ansehen, die sich dem Reichstag zu erfüllen hat. Ich würde mich für die Aufhebung des Bierzolls, als die wichtigste Aufgabe ansehen, die sich dem Reichstag zu erfüllen hat. Ich würde mich für die Aufhebung des Bierzolls, als die wichtigste Aufgabe ansehen, die sich dem Reichstag zu erfüllen hat.

Kirchliche Angelegen.

Am Pfingstfest, Sonntag, den 3. Juni und Montag, den 4. Juni, predigen:
In H. E. Stenzen: Sonntag, Vorm. 8 Uhr: Dief. Grüneisen. Montag, Vorm. 8 Uhr: Dief. Grüneisen. Dienstag, Vorm. 8 Uhr: Dief. Grüneisen. Mittwoch, Vorm. 8 Uhr: Dief. Grüneisen. Donnerstag, Vorm. 8 Uhr: Dief. Grüneisen. Freitag, Vorm. 8 Uhr: Dief. Grüneisen. Samstag, Vorm. 8 Uhr: Dief. Grüneisen. Sonntag, Vorm. 8 Uhr: Dief. Grüneisen.

Niedersam. — Johanneisgemeinde (im Saale der alten Volkshaus): Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Pfingstpredigt. Montag, Vorm. 10 Uhr: Pfingstpredigt. Dienstag, Vorm. 10 Uhr: Pfingstpredigt. Mittwoch, Vorm. 10 Uhr: Pfingstpredigt. Donnerstag, Vorm. 10 Uhr: Pfingstpredigt. Freitag, Vorm. 10 Uhr: Pfingstpredigt. Samstag, Vorm. 10 Uhr: Pfingstpredigt. Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Pfingstpredigt.

Landesamt.
Galle (Süd), Wohnungen vom 31. Mai 1900.
Aufgehoben: Der Wirtschafter Otto Meyer, Dackstr. 2 und Vertha Krüger, Wirtshausstr. 10. Der Ingenieur Ernst Waldhoff, Reichenhagen und Götische Damm, Nr. 2. Der Kaufmann Hermann Eber, Gasse und Margarethe Str. 10. Der Kaufmann Hermann Eber, Gasse und Margarethe Str. 10. Der Kaufmann Hermann Eber, Gasse und Margarethe Str. 10. Der Kaufmann Hermann Eber, Gasse und Margarethe Str. 10.

Zu den merkwürdigen Exemplaren, die sich dem Lande als Verleibiger zur Verfügung stellen, zählen auch einige Damen, und Präsident Krüger hätte gut, bei Zeiten Frieden zu schließen; denn wenn er einmal die tolle Weißheit Englands den Kriegspfad betritt, wird die Sacklage für ihn kritisch. Weßens hat man noch im letzten Augenblick trotz der männlichen Verleibung diese Anzeigen als solche erkannt, aber er weiß, ob nicht das einige durchgefallene sind? Es muß nun allerdings gesagt werden, daß die englischen Frauen ihre Pflicht in den ersten Momenten der Verurteilung mehr noch in der Furcht für die Hinterbliebenen von Gefessenen wohl gekannt haben. Sie sind darin nur dem Beispiele der Königin gefolgt, die es sich nicht hat nehmen lassen, die Bagarre zu beenden und den Verwundeten Trost zu spenden. Sie inspizierte verschiedene Regimenter vor deren Abfahrt nach Afrika. Eine hübsche Episode, die sich beim Auszug der Garde aus London zum russischen Kriege vor 45 Jahren ereignete, soll hier wiedererzählt werden. Die Garben marschirten am Buckingham Platz vorbei, und die Königin sowie der Prinzessin schauten von Balkon herab. Als die letzte Kompanie vorbeimarschirte, bückte sich die Königin, ihrem jugendlichen Impuls folgend, so einen ihrer Schritte aus und warf ihn unter die Soldaten, eingehend des altenglischen Glaubens, daß dies Glück bringe. Der Disziplin nicht obdient, stürzte sich ein Duzend auf das Knebel. Wer das königliche Zeichen des Glücks schließlich davongetragen hat, ist unbekannt geworden. Wie damals, hat die Königin ja auch jetzt den Soldaten ein Andenken mitgegeben, die bekannte Bißkugl, die von allen als Werthstück gehandelt wird. Königlichem Andenken trägt die Offiziere, weiß Gehtenen von Reiben, die sie verlassen mußten, und das einmal früher bei den Offizieren üblich gemessene Tragen von Armabändern ist jetzt wieder aufgenommen.

wie bisher im friedlich schwarzen „Evening Dress“. Einige Protege verhallen wirkungslos, und wir uns scheint, mit Recht; denn wenn die Rollentze erst einmal in Uniform im Theater erscheinen dürfen, wird jeder der sonst so verachtete reguläre Soldat auch wohl in Uniform in besseren Gasthäusern bedient und dadurch das Meer überflutet gefahren werden. Immerhin ist das Klirren der Sporen besser als das Klirren des Goldes jener „Nouveaux riches“, die sich heute so prophe- tisch in den Speichern heilen, und die in den Uniformen den rechten Anstand nehmen. Deutsche Fabrikanten sollen übrigens mit der Lieferung des staubfarbenen Stoffes nach England gute Geschäfte machen.
Wie die aus dem Kräftefeld zurückkehrenden Soldaten das Cigarettenrauchen in England einführten, das bis dahin nur bei einem schrecklichen Ausländer hin und wieder angefangen war, während heute jährlich 8000 Millionen Cigaretten in England konsumiert werden; wie die napoleonischen Kriege den Schmirndart einführen und der russische Krieg den Widdemanns „Alma“ brachte, wird auch der jetzige Krieg in demselben Maße seinen Einfluß in dieser Hinsicht zeigen. Der Wort Lord Roberts hat „Imperial“ wird in der kommenden Saison besonders von Herren gelehrt. Allen viel ge- tragen werden, wie Lord Roberts' Wort seinerzeit viele Nach- ahmer fand. Wenn nach der Bestimmung vom Jahre 1869 den britischen Mannschaften nicht verboten wäre, einen Vorkalt sich machen zu lassen, würde der „Imperial“ Lord Roberts auch unter ihnen wohl Aufnahme finden. Schon jetzt sind viele, den sprachkundigen Engländern durch den Krieg vermittelten holländischen, besonders militärischen Ausdrücke von ihnen acceptirt oder vielmehr „kommandirt“ worden. Wenn jemand un- recht dem „Krieg“ er, um man fragt, „Wohin treiben Sie diesen Sommer?“ Das alte Wort, daß jedem Engländer sein Haus sein Schloß sei, wird sich jetzt allgemein umwandeln in: „Jedem Engländer ist sein Haus sein Lager.“ Wenn die Truppen zurückkehren, werden die Ställe Ost-England wiederhallen von den Ruf: „Juppan, oder, Misspan.“ Die Nachkommen der heutigen Generation werden nach dem Ursprung dieser oder ähnlicher Fremdwörter in ihrer Muttersprache kaum noch forschen, sie werden ihnen ganz vertraut sein. Noch viel ließe sich von Einfluß des Krieges sagen, wie er den Handel be- einflusst, junge Mädel bei der Wahl des Namens für den Heirathsgewinn leidet, hat das bisher sich. Neue Heirathen sind sogar den ominösen Vornamen „Eugene“ anhänglich lassen müssen — wie die englischen Jungen mit Hefebrot und Salzbraten spielen, was sie früher nicht oder wenig zu thun pflegten, wie man schon anfing, Spione zu riechen, Coiffeure Meßen nach den Schladfeldern zu unternehmen und, last but not least, mit ihm eine prächtig abgemessene Bekleidung zu treiben.

„Henneberg-Seide“
— mit dem, wenn Sie mit mir begen — schwarz, weiß und farblich, von 15 Wp. bis 120 Wp. in Met. in Deutschland franco u. versetzt ins Ausland. Waiver angeben.
G. Henneberg, Seidenfabrik (k. u. k. Hon.) Zürich.
Wratzke & Steiger, Edelschmiede, Goldschmuck und Silbergeräthe im neuesten Styl.
Oberhemden, Uniformhemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Herrenwäsche jeder Art nach Maass.
Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben unter Oberleitung eines erfahrenen Fachschneiders.
Hemden-Reparaturen übernehme ich für meine werthe Kundschaft ebenfalls!
H. C. Weddy-Ponick, Leipzigerstrasse 7.

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathhausstraße 2,

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu realen, denkbar billigen Preisen unter langjähriger Garantie.

Complete Wohnungs-Einrichtungen

in Eichen, Mahagoni, Eiche, imitieren und weichen Fässern, stets in überraschender reicher Auswahl in meinen Kammern, großen und kleinen Möbeln, der Kunst entsprechend, zur Ansicht aufgestellt.
Die Befähigung meines reichhaltigen Möbelfachens stelle ich den geehrten Verehrten ohne jegliche Vorbedingung jederzeit gern zur Verfügung. Zimmer-Einrichtungen nach Verlangen sowie auch eigenen Entwürfen werden in kürzester Zeit unter vorzüglicher Leitung angefertigt. Transport durch eigenes Geheiß gratis. [7955]

Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathhausstr. 2, neben Bauer's Brauerei und Sparcassen-Gebäude.

Zum Pfingstfeste

empfehlen:

- Grosse springlebende Riesen-Tafelkrebse.
- Prachtvolle junge Hambg. Gänse, Enten, Hähnchen, Ital. Fowlts.
- Zarte Rehrücken, -Keulen und -Blätter.
- Täglich frisch gestochenen Spargel.
- Prachtvolle Ananas, Erdbeeren, Pfirsiche.
- Harzer Waldmeister. — Frische Kirschen.
- Rettige, Prinzessbohnen, Pariser Carotten.
- Neue Malta- und Can. Kartoffeln.
- Vorzügliche Castlobay-Mapes-Heringe. — Fetttriefenden Rhein- und Weserlachs.

Zur Bowle: Königsmosel, à Fl. 50 Pfg.
Zeltinger, à Fl. 60 Pfg.
bei Entnahme von 12 Flaschen.

Deutsche Schaumweine, französ. Champagner.

Sprengel & Rink,

Telephon 414. — Leipzigerstrasse 2. [7986]



Zur Reisesaison!
Cacao, Schokolade, Engl. Biscuits
Fruchtsäfte, Limonadenpulver
in besten Qualitäten empfiehlt
Johannes David, Halle's Geistl. A.

Schlurick's Bade-Anstalt,
Halle a. S., Dörfstraße 17, am Steinweg.
Gründung der
Sonnenbäder, Licht- und Luft-Bäder
im Glaskasten und im freien, geschlossenen Raume. Wer die Kraft der Sonne kennt, wird ihren Werth zu schätzen wissen. — Täglich geöffnet für Damen und Herren ununterbrochen von Morgens bis Abends. [7953]

Friedrichroda.
Klimat. u. Terrainkurort, besuchteste Sommerfrische i. Thür. Walde, auch Winterkurort. Eisenbahnstation. Fichtennadel-, Sool- u. mod. Bäder. Frequenz 1899: 11752 Personen excl. Passanten. Ausk. u. Prospekt kostenfrei. [6283]
Das Bade-Comité. Sanitätsrath Dr. Weidner.

Gebirgs-Hôtel Stecklenberg a. Harz, Bahnst. Heinstedt und Suerode, bestes Hotel am Plage, mitten im Walde, idyllische Lage. Zimmer mit und ohne Pension zu mäßigen Preisen. Vorzüglic. Küche, gutgef. Weine und Bier. Badecanalf. in nächster Nähe. Auf Bestellung Fußweg zum Bahnh. [7957]
E. Baade, früherer Besitzer des Kurhauses in Blankenburg a. S.

Stahlbad u. Luftkurort Bibra in Thüringen.
Vorzüglich bewährte Heilquellen, reizende gesunde Lage unmittelbar am B. B. [7735]
Prospekte durch die **Bade-Direktion.**

Ostseebad Breege auf Rügen
an der offenen See und dem Breeger Bodden. [6348]
Prospekte versendet **das Bade-Comité.** [7991]
Druck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Klippenstraße 87.

Luftkurort „Sahnetee“
im Oberharz, rings um Fichtennadel eingeschlossen, vorzüglic. gesunde Lage.
Pensionhaus u. Villa Victoria
m. u. ohne d. Pension, gute Zimmer, vorz. Betten, schöner Garten. Pensionen preis nach Uebereinkunft. Prospekt.
Heinrich Pottmann.

Nordseebad Norderny.
Den geehrten Kurgästen wird sehr empfohlen. [7825]
Gerdes' Pensionat
Sonderb. für Kunden. Geöffnet Sommer u. Winter. Fr. 3. Ref. Pensionen preis p. Woche 35 Mk. Prosp. zu Diensten. — Schöne Lage, gute Zimmer u. Betten, vorzügliche Verpflegung. C. Gerdes.

Bowlen- und Tischweine
in guter Qualität offeriren billig
Gebrüder Mulert,
Gr. Marktstraße 2.
[7968]

Eischränke

mit Zink- und Glas-Wänden, mit und ohne Futterfahrvorrichtung, (in verschiedenen Größen), nur bestes Material und neueste Konstruktion, empfehlen in großer Auswahl
A. L. Müller & Co.,
Gr. Steinstraße 14.
Optisch oculistische Werkstatt.
Als prakt. Werkstatt empfiehlt besonders den Herren Optikern, Augenärzten u. Schiffschiffen Schiffsbrillen mit verstellbaren Augenläsers, ferner eine neue Reform-Brille, D. R. P. No. 107 941, mit boppelten Gläsern, welche vermittelst eines Gummis für veränderlic. Sehweite bewegen und ohne Brillenwechsel das Sehen in der Nähe und in der Ferne gestattet.
E. W. Trübner, Optiker, Poststr. 11. [7991]

Wie schon seit **12 Jahren** bekannt, laufen Sie die haltbarsten und leichtlaufendsten Fahrräder sowie alle Zubehötheile zu Fahrrädern
Halle a. S.,
Merseburgerstr. 147 bei **Teudeloff's.**
Fernsprecher 938.
Fahrradunterricht im Saal für 7755
Reparaturwerkstatt mit Motor-Betrieb.

Act. Ges. für Treibstoffk. u. S. S. S.
Dr. Fischer's
ESSIG
Beste Essig.
Haltbarster Essig.
Garantirt 80% aus chemisch reiner
[10 Flaschen 1/2 Liter zur Bereitung von 1 Liter Essig]
Zu jeder Flasche Dr. Fischer's Essig-Essenz wird eine hübsche Postkarte mit Ansicht gratis überall beigelegt.
Dr. Fischer's Wein-Essig-Essenz
aus dem reinsten Wein-Roma
Zu jeder Flasche Dr. Fischer's Essig-Essenz wird eine hübsche Postkarte mit Ansicht gratis überall beigelegt.
Verkaufsstellen:
Oskar Ballin Jung, Fisch-Dr. u. o. Leipzigstr. 63.
Wilhelm Blochwitz, Streu-Dr. u. o. Merseburgerstr. 80.
Bernh. Borgis, Kolonialwaren.
Engel-Dr. (Otto Fiedler).
F. W. Gläser, Kolonialwaren.
Max Grünwald, Delikatessenhandlung.
L. Hartmann, Süß-Dr. u. o.
Jul. Herbst, Nahrungsmittelh. 14.
Ernst Jentsch, Dr. u. o. zum roten Streu.
C. Kaiser, Einhorn-Dr. u. o. (Znh. A. Liedke), Schmeerstr. 13.
C. W. Paul Koch, Kolonialwaren.
O. Kramer, Mittelstr. 9.
Spezialer Carl Krüger, Universal-Dr. u. o.
Markt-Dr. u. o. (Znh. Carl Jung), Schmeerstr. 1.
Fritz Müller, Central-Dr. u. o.
Aug. Nauendorf, Kolonialwaren.
Neumarkt-Dr. u. o. (Znh. A. Trotsch), Bernburgerstr. 29.
Ernst Ochse, Leipzigstr. 95.
Wilh. Pfeiffer, Ludwig-Wa. u. o. 76.
Paul Pleisch, Merseburgerstr. 160.
Gust. Preisser, Kolonialwaren.
Gustav Rühlmann, Kolonialwaren.
Curt Schlegel, Delikatessenhandlung.
A. Schlüter Nachf. (Znh. Georg Ueber), Gr. Steinstr. 6.
Albert Schmidt, Leipzigstr. 80.
W. E. Schmidt (Znh. Carl Otto Büsch), Leipzigstr. 50.
Johannes Schwarz, Merseburgerstr. 59.
Albert Velle, Merseburgerstr. 107.
Walhalla-Dr. u. o. (Znh. H. Moissner), Magdeburgerstr. 26.
Ernst Walter, Dr. u. o. „Bühnig“.
E. Walther's Nachf., Dr. u. o. Postw. u. o. 1 und 2.
M. Waltsgott, Gr. Ulrichstr. 30.
Giebigkstein bei Halle:
Ed. Beyer & Sohn, Kolonialwaren.
General-Depot für Sachsen:
J. Rubensohn, Dresden A.

Trotz der in der Tapetenindustrie eingetretenen Preissteigerung verkaufe nach wie vor sämtliche
Tapeten
zu früheren billigsten Preisen. [4929]
G. Frauendorf
Tapeten-Versand-Geschäft
Halle a. S.,
Schulstrasse 3/4, — Fernsprecher 2341.

Neu eingeführt:
Vibrationsmassage (Tremolo), neueste, praktische Konstruktion, D. R. G.-M., ebenso gültige Schutzrechte bei allen Frauenleiden durch
Thür-Brandtmassage
und anatomische Gymnastik (ärztlich geprüft in äußerer und innerer Massage).
Halle a. S.,
Sprechst. : Barn. 8-11, Nachm. 2-5 Uhr. [975]
Mit 2 Beilagen.

Tägliche Geschäfts-Notizen.

Vor 159 Jahren, am 1. Juni 1741, wurde zu Sommerda...

Halle'sche Nachrichten.

Arbeitgeber und der Soldatenvereine für Halle a. S. und Umgebung.

3. Für die Arbeiter sind bis 9 Uhr täglich 10 Pf. mehr...

4. 50 Stunden wöchentliche Arbeitszeit wird als be...

5. Montagabend 1-150 Pf. pro Tag nach Vereinbarung.

6. Die Arbeitsnachweise für Dächler gehört der Zeitung...

7. Lohn in der Freizeitschule, wenn allgemein eingeführt...

8. Die gemeinschaftliche Lohnkommission mußte, so wünschenswert...

Diese Beschlüsse wurden den anwesenden beiden Vertretern der...

Die evangelische Vereinshaus-Gesellschaft hielt gestern...

Der Vorstand des Herrn Prof. Dr. Haack, machte die...

Der Vorstand des Herrn Prof. Dr. Haack, machte die...

Der Vorstand des Herrn Prof. Dr. Haack, machte die...

Seltene Erinnerung. Vor 370 Jahren (im Jahre 1530) wurde die...

Naturwissenschaftlicher Verein. In der letzten Sitzung wurde...

Die halbesche Ortsparochie für Halle erlebte in ihrer...

Der Schützengilde der Halle'schen Schützengilde...

Die halbesche Ortsparochie für Halle erlebte in ihrer...

gelitten sind, sollten doch endlich zum Abbruch angehalten werden...

Die Pfingstfeier der Pfälzer Schützen wird diesmal vom 1. Freitag...

Das Waldtheater bringt in seinem heute beginnenden 1. Legen...

Im Apollotheater beginnt heute Freitag Abend wieder ein neuer...

Veränderungen in den Verzeichnissen der Provinz. Zu...

Die halbesche Ortsparochie für Halle erlebte in ihrer...

Sonnen-Schirme A. Luth & Co. reiche Auswahl aparter Neuheiten in Seiden, Halbseiden, Washstoff- und Spitzen-Besüßen. Elegante Spitzenschirme von 3 M.

Diele Unschicklichkeiten, welche jedesfalls von einem ...

Es wird von den Ausübenden dazugegen ausdrücklich betont, daß ein ...

Die Bemerkungen am Unterföhrer ...

See- und Marine.

Im letzten Jahre. v. Wenzel, Oberst und Komd. des Inf. Regt. 156, mit Pension und dem Charakter als General-Major ...

Vermishtes.

Unter den Auswärtigen am Sonntag. In einem neuen Buch ...

bestimmen wünsch, mit Kreide auf der Haut; denn ...

Es ist gewißlich die Umgestaltung in der Stadter ...

Brandungslust. In vorgegenen Stadt hat ein großes Brandungslust ...

Ein Gensendbrud. Wie man aus Vorberichten ...

Gravität. Ein Kanonier der 61. Jägerbatterie ...

Die Anstalten in Königs haben sich nach dem ...

Die Anstalten in Königs haben sich nach dem ...

Die Anstalten in Königs haben sich nach dem ...

Derwilen Hause vorgenommen zu haben angeht, Beobachtet ...

In die Quartiere zu St. in Meier-Oberfeld ...

Die Anstalten in Königs haben sich nach dem ...

Die Anstalten in Königs haben sich nach dem ...

Die Anstalten in Königs haben sich nach dem ...

Die Anstalten in Königs haben sich nach dem ...

Die Anstalten in Königs haben sich nach dem ...

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or index.

Reifen liegt die in Brillanten ausgeführte Infrarot: „Das Herz
meiner Gattin und wird ein aus vielfachen kostbaren Steinen
zusammengesetztes Herz, Ihnen ist das goldene G mit 25 wüchsigen
Perlen, die sämtlich Mitglieder der Kaiserlichen Familie darstellen,
ausgezeichnet.“
Der poetische Bureauverreiber: Junges Mädchen:
Ich möchte mich zum Verheirateten annehmen. — Schreiber:
Geben Sie denn Ihren Taufnamen? — Mädchen: „Mein.“ —
Schreiber: „Nimm mit Deinem Schicksal, süßes Engelchen.“

darauffin beruhigte und auf ihn ein Sod ausbrachte. Während
der Nacht wurden Militärposten aufgestellt.
— Magdeburg, 1. Juni. Da mit dem heutigen
Tage das deutsche Zuderartell in Kraft
tritt, so zogen heute die Raffinerien sämtliche
Lagerstätten auf den Markt zurück. Während 12 Tagen soll kein
Verkauf stattfinden. Statt dessen liegt das Kartell die Preise
für das Inland fest.
— Madrid, 1. Juni. Die Königin beständige Situela
ihre Vertrauen, Situela hofft, alle Schwierigkeiten zu über-
winden; er erklärte, wenn die Steuererhebung bedeutend
werden sollte, was den bisherigen Einnahmen zufolge nicht der
Fall zu sein scheint, so werde er den Kriegszustand über ganz
Spanien verhängen.
— Tientsin, 1. Juni. (Reuter-Teleb.) In den
Gebäuden der Chartered-Bank, der Weingroßhandlung
Goldberg und Grogar, sowie einer Versicherung-
Gesellschaft brach Feuer aus. Die Bank wurde gerettet,
die Bauten der beiden anderen Geschäfte brannten
vollig aus. Man vermutet Brandstiftung.
— Peking, 1. Juni. (Reuter-Teleb.) Das Triangulieren hat
keinen Einbruch gegen die Entsendung der fremdländischen
Schutztruppen zurückgekehrt. Die Lage ist jetzt ruhiger, aber es
liegt immer noch Grund zur Besorgnis vor.
— London, 1. Juni. Nach einer Meldung der „Daily Express“
aus Lourenco Marques von gestern befindet sich Präsident Krüger
in Rhodesien, wobei der Sitz der Regierung von Transvaal ver-
lagert worden sei.

Tagess-Marktsbericht.
— Wall-Straktion in Dresden. An dem schiefen Wege
Dresden wird außer dem regulären Rollmaterial neuer zum ersten
Male und eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden und zwar
am 7. Juni durch die Firma Gebr. Sperberger aus Jost. Die
genannte Firma kauft sich zu dieser ersten Auction 144 Lots
und 500 Stk. Zinnblech (Häuten und im Schweiß) an.
— New-York, 31. Mai, 6 Uhr Abends. (Maerckerbericht.)
Die getriggen Notierungen sind eingeleitet (beigefügt). Für
Wall-Straktion in New-York 9 (9 1/2), Aktien Juni 8,88
(8,46), Aktien August 8,18 (8,30), in New-York 8,84
(8,17), Petroleum, Stand white in New-York 8,00 (8,15),
in Philadelphia 7,95 (8,10), Raffinad (in Gales) 9,30 (9,35), Credit
Balances at City 128 (131), Schmalz, Weizen item
7,10 (7,15), Weizen & Brothers 7,55 (7,58), Mais 7,
Weizen — (41 1/2), Juli 42 1/2 (42 1/2), Export 42 1/2 (42 1/2),
Weizen — roter Winterweizen loco 7 1/2 (7 1/2), Weizen per
Wal — (7 1/2), per Juli 7 1/2 (7 1/2), per Sept. 7 1/2 (7 1/2),
per Debr. — (—), Getreidebrot nach New-York (33),
Kaffee fair 80 St. 7 3/4 (7 3/4), Rio St. 8,
Kaffee fair 6,85 (6,85), per August 7,10 (7,00), per Okt. 6,11, Surrog
Weizen class 2,65 (2,65), Zucker 4 1/2 (4), Juni 29,50 (29,25),
Raffiner 16,25—16,50 (16,25—16,50).

Wetterbericht vom 1. Juni 1900, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Gaunfunde Nr.	Name der Beobachtungsstation	Barometerstand auf 0 Norm. rebar. (mm)	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur in Celsius
1	Stornowog	774,1	ONO	windstf.	bedekt	10,69
2	Blachob	772,9	OSO	leicht	wolklos	12,89
3	Ehrlitz	768,9	NO	mäßig	better	12,20
4	Essen	768,9	NNO	schwach	bedekt	13,09
5	Sale d'Alip	768,9	NNO	schwach	bedekt	13,09
6	Paris	768,9	N	leicht	wolklos	12,20
7	München	768,9	ONO	schwach	Regen	11,30
8	Berlin	764,9	NO	stark	Regel	12,20
9	Christiansund	774,5	ONO	windstf.	bedekt	7,40
10	Schweden	772,2	NNO	mäßig	wolklos	8,80
11	Stogun	770,6	OSO	sehr leicht	better	12,50
12	Rosenburg	767,9	NO	wolklos	bedekt	12,00
13	Karlshof	771,7	N	leicht	wolklos	14,90
14	Stockholm	770,6	N	leicht	wolklos	14,90
15	Wibau	770,7	N	mäßig	wolklos	12,00
16	Sancti Spiritus	768,6	N	leicht	wolklos	12,89
17	Portum	768,7	NNO	mäßig	better	11,70
18	Reims	767,3	NNO	leicht	better	14,69
19	Strasbourg	768,2	NNO	schwach	halbbetter	12,00
20	Wien	766,5	NO	schwach	better	11,10
21	Wien	767,1	NO	leicht	wolklos	13,89
22	Wien	767,3	ONO	sehr leicht	better	21,89
23	Wien	767,3	ONO	sehr leicht	better	21,89
24	Wien	762,0	NNO	sehr leicht	bedekt	11,49
25	Wien	768,2	NO	mäßig	Regen	11,69
26	Berlin	763,5	NO	mäßig	halbbetter	15,49
27	Chemnitz	763,4	NO	sehr leicht	better	15,79
28	Breslau	763,1	NO	leicht	wolklos	15,00
29	Wetzlar	760,7	SW	leicht	bedekt	10,09
30	Frankfurt a. M.	762,1	ONO	windstf.	bedekt	12,59
31	Karlsruhe	762,4	SO	mäßig	better	12,99
32	München	773,4	SO	sehr leicht	halbbetter	10,10

Wienmärkte.
Bericht über den Schmalzmarkt
auf dem hiesigen Viehmarkt zu Leipzig am 31. Mai 1900.
Auftrieb: 184 Rinder, und zwar: 69 Calen, 21 Ralzen, 63 Rüb. 40
Bullen; 1378 Rinder; 238 Stk. Schafwolle; 1013 Scherwolle, und zwar: 1213 deutsche
— und 1249 ungar. Scherwolle 2012 Tare.
Schmalz für 90 Altes, in Stk.

Börsen- und Handelszeit.
Concurrenz, Zahlungsbeeinträchtigung etc.

— Materialwaarenhändler und Steinbruchsäcker Johann
Martin Gerner in Usteria.
— Die hiesigen
— Die hiesigen
— Die hiesigen

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Hamburg, 1. Juni, 9 Uhr 40 Min. Vorm. Das Hochdruck-
gebiet ist von Oseen über die Nordhälfte Europas ausgebreitet, ein
flaches Minimum liegt über Mitteldeutschland. In Deutschland,
außer Westen, vornehmlich Osten, etwas wärmer. Das Windland
bietet Regen. Abgesehen, wärmer, im Norden heiteres Wetter wahr-
scheinlich.
Deutsche Seewarte.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Waren	1. Juni	2. Juni	3. Juni	4. Juni	5. Juni
1) weisse, ungeschälte, alte, ungeschälte	66	66	66	66	66
2) weisse, ungeschälte, junge, ungeschälte	56	56	56	56	56
3) weisse, ungeschälte, alte, ungeschälte	56	56	56	56	56
4) weisse, ungeschälte, junge, ungeschälte	56	56	56	56	56
5) weisse, ungeschälte, alte, ungeschälte	56	56	56	56	56
6) weisse, ungeschälte, junge, ungeschälte	56	56	56	56	56
7) weisse, ungeschälte, alte, ungeschälte	56	56	56	56	56
8) weisse, ungeschälte, junge, ungeschälte	56	56	56	56	56
9) weisse, ungeschälte, alte, ungeschälte	56	56	56	56	56
10) weisse, ungeschälte, junge, ungeschälte	56	56	56	56	56
11) weisse, ungeschälte, alte, ungeschälte	56	56	56	56	56
12) weisse, ungeschälte, junge, ungeschälte	56	56	56	56	56
13) weisse, ungeschälte, alte, ungeschälte	56	56	56	56	56
14) weisse, ungeschälte, junge, ungeschälte	56	56	56	56	56
15) weisse, ungeschälte, alte, ungeschälte	56	56	56	56	56
16) weisse, ungeschälte, junge, ungeschälte	56	56	56	56	56
17) weisse, ungeschälte, alte, ungeschälte	56	56	56	56	56
18) weisse, ungeschälte, junge, ungeschälte	56	56	56	56	56
19) weisse, ungeschälte, alte, ungeschälte	56	56	56	56	56
20) weisse, ungeschälte, junge, ungeschälte	56	56	56	56	56
21) weisse, ungeschälte, alte, ungeschälte	56	56	56	56	56
22) weisse, ungeschälte, junge, ungeschälte	56	56	56	56	56
23) weisse, ungeschälte, alte, ungeschälte	56	56	56	56	56
24) weisse, ungeschälte, junge, ungeschälte	56	56	56	56	56
25) weisse, ungeschälte, alte, ungeschälte	56	56	56	56	56
26) weisse, ungeschälte, junge, ungeschälte	56	56	56	56	56
27) weisse, ungeschälte, alte, ungeschälte	56	56	56	56	56
28) weisse, ungeschälte, junge, ungeschälte	56	56	56	56	56
29) weisse, ungeschälte, alte, ungeschälte	56	56	56	56	56
30) weisse, ungeschälte, junge, ungeschälte	56	56	56	56	56
31) weisse, ungeschälte, alte, ungeschälte	56	56	56	56	56
32) weisse, ungeschälte, junge, ungeschälte	56	56	56	56	56

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wetterbericht.

W. Windenburg, 1. Juni
Unter dem Einfluss eines flachen Minimums von 763 Millimeter über
Mitteldeutschland herrichte heute in einem großen Teile
Deutschlands trübes, kaltes Wetter mit Regenfällen, die stiel-
weise recht ergiebig waren. Ein Hochdruckgebiet von über
770 Millimeter nicht Großbritanien und Skandinavien ein;
daselbst blies sich oft- und stürmisch ausbreiten und Abkühlung
des Wetters veranlassen, jedoch mit auch das liebe Frühlings-
hoch nünftige Milderung befördern wird.
Vorausflüchtiges Wetter am 2. Juni. Heißlich heiter,
trocken, wärmer, doch Nachts noch kühl.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Wienmärkte.

— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.
— Tendenz Weizen: kaum festig.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Erlösung von Coupons, ver-
zinsliche Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkehr etc.

Coursnotierungen
der Berliner Börse vom 1. Juni
2 Uhr Nachmittags.

Preussische und deutsche Fonds.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.



Die Seifenfabrik
 von
Eduard Kobler & Co., Halle
 gegründet 1793.
 empfiehlt ihre vollständig rein
 und neutral gesontenen
Kern- und Schmierseifen.
 Zur Erlangung und Conservirung
 einer **zarten Haut**, sowie zum
 Waschen der **Kinder** und als
 mildeste, sparsame Seife zum
Rasiren halte ich meine
parfümirte Kali- Fettseife
 bestens empfohlen. [7952]

Für
Hausfrauen.
 Gegen alle Wollfäden
 liefert Serron's und Damen-
 Seifenpulver all. Art. Toilette,
 Deifen, Einwickel, Säure-
 u. Saurepulver, feine
 Seifenpulver u. Wollfäden
 zu billigen Preisen
 R. Eichmann, Balkenstr.
 Ammendorfer-Platz
 bei Fr. Krause, Spielplatz 2.
 Fr. Oberthur, Sandwegstr. 21.

Hybeer-Syrup
 offer. in vorz. Qualität 1/2 Fl. 45 Pf.
 H. W. Haacke, Gr. Sandstr. 16.

Damen-Konfektion

Jackets, Kragen, Jackenkleider
 verkaufe der vorgerückten Saison halber bedeutend unter Preis.
Gustav Bokmann,
 Halle a. S., Brüderstrasse 16, part. u. I. Etg.

Drei grosse Vorzüge
 hat unser täglich frisch
Gerösteter la. Kaffee
 Pr. 80 Pfg., 1, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.- Mk.
 exquisit im Geschmack,
 sehr ergiebig u. von feinem Aroma,
 ausserordentlich billig.
 Wir geben in jeder Preislage das Allerfeinste.
 Grosser Versand nach auswärts. [7933]
Pottel & Broskowski.

Walhalla-Theater.
 Direction: Rich. Harber.
 Vom 1. bis incl. 10. Juni:
Gänzlich neuer Spielplan!
 Das schwedische Singspiel Quintett
 „Luttmann“ (Seren Erikson,
 Hjelms, Smith, Schill, Kind-
 lund), Oper Schattentanz!
 Miss Ollie Torbett, Violin-Virtuosin.
 Die Gesellschaft Genl. Barour
 Barriere-Gymnastiker mit russischen Spielen.
 Herr Alfred von Kandler,
 Theaterführer. — Herr Maximas
 O'Connor, Schattentanz. — Erzbischof
 Herwood, Mager-Großst. Komödianten
 — Fräulein Emmy Michell, Wiener
 Gelanäs-Soubrette. — Herr Narciss
 Mertens, Original-Gelangs-Sumorist.
 Julius Greenbaum's Amert.
 Bioskop mit seinen lebenden Photo-
 graphien. (Gänzlich neue Bilder.)
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

APOLLO-THEATER
 Direction: Fr. Wislitzki
Auf der Sommerbühne.
 (Bei Regenwetter in Saale.)
 Elsa und Rud. Raab, humoristische
 Duettisten. — Geschwister Wendini,
 gnomm. Voposour. — Louise von
 Parée, Original-Soubrette. — Harry
 und Charles, Fräuleinfräulein.
 Harry Steiner, Sumorist. — Ein
 musikalischer Gehirnschwamm, Lustspiel.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pfg.
 Frei Platz 60 Pfg.
 (Vorzugskarten i. d. bekannten Gesellschaften.)
 Am 3. Freitag nach der Vorst. **Familienräthsel.**

Wiedersdorf.
 den zweiten Pfingstfeiertag
Ball,
 wozu freundlichst einladet
 Harth. [7971]

Offene und geprüfte Stellen.
 Eine renommirte Fabrik landwirth-
 schaftlicher Maschinen der Provinz
 Brandenburg sucht zum Zweck der
Bauernkundschaft
 einen zuverlässigen und thätigen
Provisions-Reisenden.
 Einladet, der Branche nicht ganz fremde
 Bewerber wollen Offert. mit ausführlichem
 Lebenslauf an: zur Weiterbeförderung an
Rudolf Mosse, Berlin S.W. senden
 unter J. S. 5002. [7938]

Ende Juni 1. Juli ein
ersten Beamten,
 der schon in der Provinz Sachsen in
 Stellung war, bei 500-600 Mk. Gehalt.
 Lützel.
 Rittergut Bolleben. [7973]

Verwalter-Gesuch.
 Auf einem größeren Rittergut des Reiches
 Weichenfeld findet ein gut empfindlicher, nicht
 zu junger Verwalter am 1. August h. J.
 Stellung.
 Gehalt nach Uebereinkunft.
 Offerten mit Zeugnisabschriften nieder-
 zulegen an **W 100 postlag. Station**
Corsdorf. [7971]

Empfehle A. u. i. Verwalter m. aut.
 „Jugend“, F. Frick, Landwirth
 a. angeh. Verwalt. tüchtig, verb. Hof-
 meister, verb. u. leb. Schweizer, verb.
 Antifer. Insp. Füsseler, Erfurt.

Aufseher-Gesuch.
 Auf Remise Gröbzig in Anhalt
 wird zum 1. October d. J. ein tüchtiger
 Leuteinnehmer gesucht. Bewerber haben
 bei persönlicher Werbung Zeugnisse vorzulegen,
 bei schriftlicher diebehalten in Abschrift ein-
 zulegen.
A. Sauborlich, Amtsrath
 [7819]
 Auf ein großes Rittergut i. Thüringen
 wird zum 1. Juli ein unverheiratheter,
 nicht zu junger, eang. militärrer
Hofverwalter,
 der auch die Buchführung zu beorgen hat,
 gesucht. Referenzen werden. Offert.
 unter A. B. 100 an die Expedition der
 Offener Zeitung erbeten.

Tüchtiger u. Bierabzieher
 resp. Wirthschafter sucht sofort Stellung.
 Gute Bezugsliste. Off. unter Z. 7992 an
 die Exped. d. Bl. erb. [7992]

Auf größerer Domäne Thüringens
 wird zum ersten Juli eine ältere, selbst-
 ständige, erfahrene
Wirthschafterin
 für einzelnen Herrn gesucht. Beson-
 derheiten, Gehaltsanträge und. Offerte
 Z. 7993 an die Exped. dieser Zeitung.

Für mein Fein- und Wäsche-
 Geschäft suche 1. Juli eine gewandte
Verkaufserin
 von angenehmem Aeußeren, die das
 Buchhalten der Oberbuden verstehen
 will. Offerten unter **B. V. 3753**
 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Geldverkehr.
Mk. 1500 gesucht zum 1. Juli
 von einem tüchtigen
 Beamten, ordentlich,
 in guter Schenkstellung, gegen vortheilhafte
 Sicherheit und guten Zinsfuß. Offerten
 unter **Z. 7930** an d. Exped. d. Bl. erb.

Gesucht zum 1. Juli oder früher
1800-2000 Mk.
 gegen reichliche Sicherheit und 5 1/2
 Zinsen. Offerten unter **Z. 7931** an die
 Exped. d. Bl. erb. [7931]

36000 Mark
 zur 1. Hypothek von pünktl. Zinszahler
 gesucht. Offerten unter **B. C. 3753**
 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

25-30000 Mk.
 zur 2. Stelle innerhalb Hälfte der
 Werthgröße gesucht. Dabinter steht
 noch der betriffliche Betrag mehrere
 Jahre fest. Offerten unter **B. W. 3447**
 an Rudolf Mosse, Halle. [7950]

Reelles Heirathsgesuch.
 Junger Mann, vermögend, wünscht
 mit hübscher, junger Dame, bis 20 Jahre,
 mit Vermögen von ca. unter 20000 Mk.
 in Bekanntschaft zu treten. Werthe Off.
 mit Photographie und **B. u. 4095** an
Rud. Mosse, Halle a. S. [7979]

Dankfagung.
 Für die herrliche Theilnahme, die mir bei dem
 uneres geliebten Kindes von allen Seiten in überaus reichem Maße er-
 fahren haben, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.
Nie mberg, den 31. Mai 1900. [7987]
Hektor Böttcher und Frau.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
 Heute früh 2 Uhr entschlief
 sanft nach längerem, schwerem
 Leiden meine innigstgeliebte Frau,
 unsere theure Schwester, Mutter,
 Schwieger- und Grossmutter, Frau
Caroline Frenkel
 geb. Krüger
 im 77. Lebensjahre.
 Mit der Bitte um stille Theil-
 nahme im Namen der Hinter-
 bliebenen
 Hermann Frenkel,
 Bankier Robert Frenkel und
 Frau Anna Frenkel,
 Rechtsanwalt Gustav Frenkel
 und Frau Mathilde Frenkel,
 Justizrath Curt Etze und Frau
 Lisa Etze,
 Landgerichtsdirector Bruno
 Winkler und Margarete
 Winkler.
 Halle, Waldheim und
 Hagen, den 1. Juni 1900.
 Die Beerdigung findet Sonntag,
 den 1. Pfingsttag 12 1/2 Uhr von der
 Kapelle des Stadtgottesackers
 aus statt. [7980]

Todes-Anzeige.
 Diese Nacht verschied nach langen
 schweren Leiden unsere gute theure
 Mutter, Schwieger- und Großmutter
Henriette Friedrich
 geb. Weitzel.
 Dies zeigen mit der Bitte um
 stillen Beileid an
Pauline Meyer,
Gaußitz Zschau,
 Halle a/S., Querfurt u. Witten-
 feld, den 30. Mai 1900.
 Beerdigung Sonnabend Nachm.
 2 1/2 Uhr auf dem Friedhofe.

Todes-Anzeige.
 Mittwoch Abend 7/8 Uhr erliefte der
 Tod nach längerem Krankenlager unsern
 innigstgeliebten Sohn, Bruder, Enkel
 und Nofen
Emil Sander
 in seinem 15. Lebensjahre.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Georg Sander, den 30. Mai 1900.
Fritz Sander. [7962]

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herz-
 licher Liebe und Theilnahme
 beim Hinscheiden unserer geliebten
 Mutter, Schwester,
 Nichte, Schwägerin und Tante
Frau Bertha Jacobi
 geb. Kollig
 sagen wir nur mit diesem Wago
 unsern herzlichsten und innigsten
 Dank. [7967]
 Halle a. S., den 1. Juni 1900.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Fr. Leni Bieder m. Frn.
 Reg.-Refer. Ernst Weber (Oppeln).
 Fr. Elise Spindhoff m. Frn. Refer.
 Dr. Bruno Marx (Leipzig-Walden).

Berechtiget: Dr. Farrer Georg Max
 m. Fr. Johanna Bahrmann (Berlin-
 dorf). Dr. Reichmann Hermann. Bege m.
 Fr. Paula Dödel (M.-Magdab). Fr.
 August Alois Erund m. Fr. Gertrude
 Meiler (Charlottenb.). Dr. Oetzel,
 Waldemar Jenje u. Fr. Alma Broedel
 (Möckern).

Geboren: Ein Sohn: Frn. Bünge
 mütterl. Ueberl. (Hitzland). Frn. Frick,
 Paul Prohse (Königsb.). Frn.
 C. Morike (Merseburg). — Eine
 Tochter: Frn. B. Schramm (Erfurt).
 Frn. Sandbichler Saray (Eiltstadt).
 Frn. Dr. B. Jodt (Hamburg).

Gestorben: Dr. Dr. med. Rich. Lu-
 mann (Dresden). Dr. Farrer Dr.
 Hermann (Hadel). Dr. Ober-
 Max Rath Karl v. Bremer (Kassel).
 Dr. Major a. D. Karl Ernst v. Reina
 (Dresden). Dr. Dr. med. Joh. Schlemm
 (Hamburg). Dr. Dr. Job. Anton Schmidt
 sen. (Sauburg). Dr. Rommerjantzen
 Georg Just (Mühlb.). Dr. Wilh.
 Götter (Erfurt). Dr. Behrer sen.
 Carl Dunge (Erfurt). Dr. Farrer
 Ernst Arno Schmidt (Brandenburg).
 Fr. Nicolaus Göbel (Wittenberg). Fr. Louise
 Dunkel (Erfurt). Dr. Carl Ring
 (Weimar). Fr. Carl Wittich (Magde-
 burg). Dr. Carl Hellmuth (Erfurt).
 Dr. Hugo Weidner (Eilenburg). Fr.
 Julius Zimmermann (Magdeburg).

Wintergarten.
 Sonnabend, den 9. Juni, Abends 8 Uhr:
Sousa-Concert.
 Amerikanische Militärmusik (65 Musiker). — Karten im Vorverkauf a 1 Mk.
 in der Musikalienhandlung von Heinrich Hothan und bei Restaurateur Schulze im
 Wintergarten. Kassenspreis 30. 1.25. (Bei schlechtem Wetter im Saal.)

Saalschlossbrauerei.
 Sonntag, den 3. Juni er.:
Grosses Concert
 ausgeführt vom Trompeter-Corps des Leibartillerie-Regiments Nr. 75.
 Anfang früh 7 Uhr. — Entrée 20 Pfg.

Kaisersäle (Tunnel).
Neue schneidige Damen-Kapelle.

Hôtel „Kaiser Wilhelm“.
 Bernburgerstrasse 13.
 Am 1. Pfingstfeiertag: Garten-Eröffnung.
 An den Feiertagen ausserlesene Menüs.
 Fritz Rahne. [7982]

Pfälzer Schützenhof an
 der Haide.
 Anskan der Brauerei Herrn. Seyberg.
 Am Pfingsttage 1900, welche vom 3. bis 11. Juni stattfindet, halte mein
 616 4000 Berlinen tollendst Gieblenfest zu jedem den Zweck beifens empfohlen.
 Für Befähigungen und Unterhaltung aller Art, als:
großes Biesenanzelt,
 Baum für 1500 Berlinen, Forter- u. Wolpert, Hippoatom, Karussell,
 Schless- u. Schaubuden u. s. w. ist in ausgiebiger Weise vorgefunden.
 Jeden
Frei-Konzert, sowie Sommerregen.
 Am 1. u. 2. Pfingstfeiertag von 6 Uhr Morgens an Frühkonzert.
 Für gute Speisen und Getränke werde bestens Sorge tragen.
 Hochachtungsvoll
 Der Schützenwirth **C. W. Klages.** [7961]

Privatdozent Dr. Körner
 verweist bis 3. Juni.
 Nr. 125 — pr. Mon. u. Probir. veräu.
 reio. Beren. J. d. Zeit. von Gnarren.
 H. Bergmann & Co. Hamburg.

Panzer-Fahrräder
 elegant • solid • billig.
 Paul Schoeren • Aachen
 Lüne frei.
 Solventia Agenten gesucht.

